


## aus dem Kommunalwahlprogramm

Bei der Betrachtung von Kreis- und Landstraßen fällt auf, dass der Radverkehr immer noch ein Stiefkind im Landkreis Aurich ist und die Infrastruktur aus Sicherheitsgründen und zur Förderung dieses Verkehrsmittels verbessert werden muss. Deshalb wollen wir, dass endlich ein Radverkehrskonzept in Zusammenarbeit mit den Kommunen erstellt wird. Ein Radfahwegkonzept für den Landkreis Aurich sowohl an Kreis- als auch an Landes- und Bundesstraßen und auch auf Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen ist für die Entwicklung des Tourismus aber auch für die Lebensqualität der Einwohner von großer Bedeutung. Die finanziellen Mittel sollen auf der Landesebene eingefordert werden.

Wir wollen den ÖPNV im gesamten Landkreis und  über ihn hinaus weiterentwickeln und wir setzen uns dafür ein, dass die Bahnstrecke Aurich-Emden für den Personenverkehr mit Schienenbussen aktiviert wird.

Die Nahverkehrsmittel sollten flexibler und bedarfsgerechter eingesetzt werden. Die Taktung auf den bereits eingerichteten

Buslinien soll erhöht werden. Wir setzen uns dafür ein, dass das Niedersachsenticket auch im Verkehrsverbund Ems-Jade gilt. Das nützt nicht nur den Einwohner\*innen sondern käme auch dem Tourismus zugute. Deshalb soll auch die Trasse der Küstenbahn von Norden nach Dornum bis nach Esens verlängert werden und auf diese Art Anschluss an die Bahnlinie Oldenburg/Sande/Esens bekommen.

Wir **Grüne** lehnen nach wie vor die B 210n ab, da ihr Bau nicht hält was er verspricht. Gleichzeitig nimmt der Bau aber eine gigantische Umweltzerstörung und die Belastung der Anlieger\*innen mit Lärm und Abgasen billigend in Kauf. Wir sehen uns durch die Expertise des Umweltbundesamtes bestätigt.